



Bericht über die Austauschwoche des „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul“ e.V

Nach monatelanger Vorbereitung durch das Projektteam fand vom 19.-25. August 2013 der erste Studierendenaustausch zwischen dem Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul und dem neu hinzugewonnenen Türkischen Partnerverein ToG statt. Jeweils 18 Studierende aus der Türkei und aus Deutschland nahmen an der Austauschwoche teil, die unter dem Titel „Variety of Urban Participation – give life to your community“ stand.

Der Titel der Woche spiegelte den gewählten Fokus wieder: junge Menschen für eine aktive Teilnahme in ihrer Gemeinde, in ihrer Stadt oder allgemein gesprochen in ihren städtischen Strukturen zu begeistern, Wege der Teilhabe aufzuzeigen und die jungen Leute für den Einfluss, den jeder einzelne im Rahmen der Gemeinschaft hat, zu sensibilisieren. Das Programm baute dementsprechend auf den unterschiedlichen Feldern auf, in denen junge Menschen sich ehrenamtlich einbringen können: soziale Projekte, ökologische Projekte sowie kulturelle Projekte.

Die ersten zwei Tage widmeten sich dem Kennenlernen der Austauschgruppe sowie der Partnerstadt. Hierfür wurden am Montag, dem 19. August 2013 Kennenlernspiele für die Gruppe organisiert und durchgeführt, die türkischen Gäste wurde im Rathaus begrüßt und willkommen geheißen und lernten im Anschluss Köln durch eine in Kleingruppen organisierte Stadtrallye kennen. Der folgende Tag war mit einem Ausflug ins Haus der deutschen Geschichte in Bonn historischen Themen gewidmet und ermöglichte den türkischen Teilnehmern Eckpunkte der deutschen Vergangenheit zu erfahren und mit ihrer deutschen

Partnergruppe zu diskutieren. Der Tag wurde durch eine Wanderung zum Drachenfels und ein gemeinsames Abendessen abgerundet.

Am Mittwoch, dem 21. August 2013 begann das thematische Programm mit dem Herstellen eigener kleiner Wunsch-Städte aus unterschiedlichen Bastelmaterialien, bei denen Themen wie eine autofreie Stadt ebenso thematisiert werden konnten wie etwa der Wunsch nach einer Stadt, in der auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften akzeptiert werden. Fortgeführt wurde der Tag mit dem Besuch der „Pflanzstelle“ in Köln-Kalk, einem ‚urban gardening‘ Projekt, bei dem die Teilnehmer selbstständig gärtnern und diskutieren konnten, wie ökologische Fragen innerhalb einer Großstadt zu meistern sind, wie jeder sich für die Ökologie und den Umweltschutz einbringen kann und wie Grünflächen im städtischen Raum geschützt werden können. Hier wurde von den türkischen Teilnehmern die Brücke zu den aktuellen Entwicklungen in Istanbul geschlagen, die ebenfalls stark auf den Wunsch der Bürger über ein höheres Maß an Einbindung in stadtplanerische Maßnahmen aufbauen.

Am Donnerstag, dem 22. August 2013 wurde das soziale Engagement zum Thema gemacht. Hierfür gab der Referent Yusuf Kulca, der dem Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul schon langjährig als Initiator und Leiter eines Vereins für Straßenkinder in Istanbul eng verbunden ist, den Teilnehmern einen Überblick über sein Arbeit mit Straßenkindern in Istanbul, sein Engagement in der Gründung des Vereins und präsentierte hierzu den Film „Sir Cocuklari“, der im Anschluss von den Teilnehmern diskutiert wurde.

Freitag, der 23. August 2013 stand im Zeichen des kulturellen Engagements durch einen Musikworkshop, der von der Deutsch-Türkischen Band „Kent Coda“ geleitet wurde. Im Workshop studierte die Gruppe ein deutsches und ein türkisches Lied ein und probte dieses gemeinsam für das am Abend anstehende Konzert. Das Konzert bildete den Höhepunkt der Austauschwoche. Neben Kent Coda traten noch die Künstler „Elektro Hafiz“ sowie „Und wieder Oktober“ auf und zum Abschluss sangen die Teilnehmer die einstudierten Lieder.

Am Samstag, der 24. August 2013 wurde die Projektwoche mit den Teilnehmern reflektiert und evaluiert, insbesondere in Hinblick auf den Gegenbesuch in Istanbul, der 2014 stattfinden wird. Die Evaluationsrunde wurde mit einem Barbecue abgerundet, für welches die Teilnehmer in gemischte Kleingruppen zu Hause typische Gerichte aus Deutschland und der Türkei vorbereitet hatten.

Um die Teamstruktur zu unterstützen, wurde eine gemeinsame Facebook-Gruppe gegründet, die von den Teilnehmern aktiv genutzt wurde. Des Weiteren gab es jeden Tag ein gemeinsames Mittag- und Abendessen. Die Evaluation ergab, dass die Teilnehmer enge Kontakte knüpfen konnten und viel voneinander gelernt haben. Auch die bearbeiteten Themen waren auf großes Interesse gestoßen.

Damit sind die besten Voraussetzungen gegeben, um das Ziel einer lebendigen Städtepartnerschaft auch unter jungen Leuten langfristig zu erhalten. Es ist zu hoffen, dass der Studierendenaustausch in den kommenden Jahren fortgeführt werden und damit seinen Beitrag zur Völkerverständigung weiterhin leisten kann.

Köln, den 02.10.2013

Das Projektteam

Margaux Laspeyres

Annette Stockey

Katharina Dorn

Monika Bongartz

Farina Kube

Walter Kluth



Youth
in Action